

Das *Schloss Chenoueaux*, mitten im Flussbett des Cher gebaut, die Perle der Touraine, 1515 von einem Oberbaumeister, Thomas Bohier, gegründet, wurde 1535 Krongut, Heinrich II. schenkte es der Diana de Poitiers, die den Bau noch fortsetzen liess, später es aber an Katharina von Medici abtreten musste. Die Königin that viel für seine Verschönerung und vergrösserte es beträchtlich. Später gehörte es der Wittve Heinrichs III., Louise de Vendôme oder de Lorraine, de Condé und de Bourbon, dem Generalpächter Dupin und seinen Erben, die es an Madame Pelouse, Schwiegertochter des Chemikers dieses Namens, verkauft haben. Der Conciierge zeigt das Innere; sehenswerth ist das Untergeschoss (die Küche mitten in einem Brückenpfeiler) und die Gallerie über den Fluss hinweg, deren Ausschmückung ein höchst interessantes Museum bildet; aus den Fenstern hat man eine schöne Ansicht auf die Windungen des Flusses.

Auf Tours folgt die Verbindungsstation *St.-Pierre les Corps Nus* (S. 706); dann *Savonnières*; eine Brücke über die Loire neben der Vereinigung mit dem Cher; Dorf und Schlossruine *Cinq-Mars* (kurz vorher bemerkt man r. an der Höhe die *Pile de Cinq-Mars*, noch immer ein historisches Räthsel, eine 28 m. hohe, massive, viereckige Pyramide aus gebrannten Steinen); *Langeais*, Städtchen, auf der Höhe r. Ruinen eines Schlosses aus dem 10. Jahrh.; das noch erhaltene stammt vom Ende des 13. Jahrh., die Skulpturen eines Kamins stellen die Vermählung Karls VIII mit Anna, der letzten Herzogin der Bretagne, dar; *St.-Patrice*; auf beiden Ufern dann und wann alte Schlösser; *La Chapelle-sur-Loire*; *Le Port-Boulet*; *Varennes-sur-Loire*. L. Schloss u. Stadt von

(295 Kil.) **Saumur** (*Buffet*; Hôtels: *Budan*, jenseit der Brücke; *de Londres*, *d'Anjou*, weiter in der Rue d'Orléans), 13,820 Einw., zum grössten Theil am linken Ufer der Loire, wohin zwei Brücken führen. Man kommt sofort auf die *Place du Théâtre*, das Theater ein modernes imposantes Gebäude. Dahinter steht das *Hôtel de Ville*, aus dem 15. und 16. Jahrh., in neuester Zeit restaurirt und vergrössert. Weiterhin r. die Kirche *St.-Pierre* aus dem 12. und 15. Jahrh. Geht man r. von derselben eine

schlecht gepflasterte Strasse hinauf, so kommt man zu der Anhöhe, auf der das imposante feste *Schloss von Saumur* steht, welches, aus dem 13. und 15. Jahrh., jetzt als Pulvermagazin und Arsenal dient, das man indess besuchen kann, um die prächtige Aussicht auf die Loireufer zu geniessen (Trinkgeld dem begleitenden Soldaten).

Auf der andern Seite der Stadt, wo sich in neuester Zeit nahe am Strom ein neues Stadtviertel erhoben hat, die grosse berühmte *École de Cavalerie*, gegründet 1768 und in einer ausgedehnten Kaserne eingerichtet. — In der Umgegend südl. sind zwei Dolmen (keltische Gräber), der von *Bagneux* ist der wichtigste.

Eine Zeitlang fährt man noch längs der Loire, aber man sieht sie nur zuweilen. Ueberall in der Gegend Weinplantagen, die einen guten Weisswein geben. Stat. *St.-Martin-sur-Loire*, *St.-Clément des Levées*, *Les Rosiers*, *La Ménitri* (Ruinen der Abtei *St.-Maur*), *St.-Mothurin*, *La Bohelle*, *Trélazé* (grosse Schieferbrücke; 1856 Verschwörung der *Marianne* und kurzer Aufstand).

(339 Kil.) **Angers** (*Buffet*).

Hôtels: *du Cheval Blanc*, Rue *St.-Aubin*, unweit des Bahnhof. — *d'Anjou*, *Place de Lorraine*, entfernter. — *de Louvres*, *Quai de Ligny*, am linken Ufer der Maine. — *de la Gare et des Voyageurs*, dem Bahnhof gegenüber. — Cafés und Restaurant auf der *Place du Ralliement*. — Post auf demselben Platz.

Angers, Stadt von 56,850 Einw., das *Andegavia* der Römer, ehemalige Hauptstadt des *Anjou* und jetzt des Departements *Maine-et-Loire*, schön an der *Maine* gelegen, einem breiten Fluss, der hier einen bequemen und belebten Hafen bildet, nicht weit von dem Zusammenfluss der *Mayenne* und *Sarthe* und 8 Kilom. von der *Loire*. Die eigentliche Stadt erhebt sich amphitheatralisch am linken Ufer; der älteste Theil, *La Ville noire*, hat enge, schlecht gebaute Strassen, während ausserhalb der ehemaligen Ringmauer, die jetzt in Boulevards umgewandelt ist, schöne Stadttheile entstanden sind. Das Stadtviertel auf dem rechten Ufer, *La Doutre*, hat das Ansehen einer Vorstadt. Angers ist eine ziemlich